



Wanderungen für Kinder!

Unterwegs auf dem Kyffhäuserweg

Naturpark
Kyffhäuser



Impressum

Herausgeber Naturparkverwaltung Kyffhäuser
Barbarossa Straße 39 a
99707 Kyffhäuserland OT Rottleben
Tel.: 03 61 - 57 3916 415
Fax: 03 61 - 57 3916 429
naturpark.kyffhaeuser@nnl.thueringen.de
naturpark-kyffhaeuser.de

Bilder Alle Bilder sind von der Naturparkverwaltung Kyffhäuser gestellt, ausgenommen auf folgenden Seiten:
C. Andres S. 90,91; **Artistil** S. 3,12,13; **Barbarossahöhle Bildarchiv** S. 18, 33, 34; **Blattwerk** S. 2, 14, 15,16, 27, 28, 29, 64,65,76,80,88/89 90/91, 93; **I. Bosse** S. 11/12; **R. Engel** S. 25, 83; **T. Fechtler** S. 88; **Fotolia**: A. Rochau U1, luna S. 26, matt_82 S. 47, V. Tyakht S. 48/49, J&S Photography S. 49, Berty S. 50, S. Kobold S. 50, T Zsebok S. 57; **U. Hahnemann** S. 92; **P. Hessel** S. 45; **H. Hillewaert** S. 55; **P. Höhns** S. 82; **L. Koch** S. 18, 20, 38,40,41, 44, 46, 51, 53, 57, 58, 60, 66, 77, 81; **M. Köhler** S. 78; **G. Kunz** S. 21; **J. Nonnen** S. 9; **Panoramamuseum Archiv** S. 77; **Panthermedia**: J. Gregor S. 70, Labrador S. 73, Kuningaskalastaja S. 18; **J. Pusch** S. 86, 87; **K. Rosenstock** S. 93; **J. Thomas** S. 17, 20, 21,29, 30; **L. Sachs** S. 5,71,95; **K. Schröder** S. 48, 52; **Th. Stephan** S. 54; H. Stolze S. 22; **C. Wicht** S. 25, 31, 72, 74, 82, 93

Konzept & Text Lorett Sachs, Claudia Wicht

Klappentext Julia Hornickel

Umsetzung www.blattwerker.de

Auflösungen **S. 8:** Kastanienallee, **S.12:** Naturparkstation, **S. 16:** 143 m, **S. 19:** Wildkatze
S. 28: 11 Badewannen, 3 Badewannen, **S. 29:** 10°C, **S. 44:** Knoblauch, **S. 45:**
fliegen mit den Händen, sehen mit den Ohren, **S. 46:** Schwarzspecht, **S. 47:**
Buntspecht, Grünspecht, **S. 50:** Tasten, **S. 51:** Hören, **S. 73:** ca. 25 m, **S. 75:**
ca. 300 Jahre, **S. 80:** jeweils 1,8 km



Unterwegs auf dem Kyffhäuserweg

Inhalt



- 1. Etappe: Auf dem GeoPfad Südkyffhäuser** 6
Dieser Rundweg ist in drei Runden unterteilt, kurz (4 km) mittel (7 km) und lang (13 Km)



- 2. Etappe: Auf dem Walderlebnispfad mit seinen versteckten Burgen** 36
Dieser Rundweg (7 km lang) führt über den Walderlebnispfad



- 3. Etappe: Auf dem Gesteinsgarten** 62
Dieser Rundweg ist nur 800 m lang



- 4. Auf zum Obstsortengarten** 68
Das ist kein Rundweg (4 km). Damit Du nicht den gleichen Weg wieder zurück musst, kannst du den Rufbus nehmen.

Übersichtskarte



Hallo ...

Hast du Lust als Naturforscher auf Entdeckungsreisen zu gehen?



Dann bist du auf dem Kyffhäuserweg genau richtig. Der Kyffhäuserweg befindet sich im Naturpark Kyffhäuser. Vier Rundwege erwarten dich und sind so beschrieben, dass du wieder zum Startpunkt zurückkommst.

Diese Broschüre ist für die ganze Familie gemacht. Hier sind Geschichten, Rätsel, Infos und Wandertipps mit Forschungsaufträgen kombiniert. Damit du diese gleich bearbeiten kannst, brauchst du Schreibzeug und auch Papier. So wird diese Broschüre ganz nebenbei zu deinem persönlichen Erlebnis-Forscherbuch.

Die Anreise zum Startpunkt kann mit dem Auto oder mit dem (Ruf)-Bus (S.95) erfolgen. Dazu sind Informationen im Text enthalten.

Spannende Entdeckungen auf dem Kyffhäuserweg wünschen
L. Sachs und das Naturpark Team



Auf dem GeoPfad Südkyffhäuser

Dieser Rundweg ist in drei Runden unterteilt, kurz (4 km), mittel (7 km) und lang (13 km)



Auf dem Walderlebnispfad

Dieser Rundweg (7 km lang) führt über den Walderlebnispfad



Auf dem Gesteinsgarten

Dieser Rundweg ist nur 800 m lang



Auf zum Obstsortengarten

Auf zum Obstsortengarten, das ist eigentlich kein Rundweg (3,2 km). Damit du nicht den gleichen Weg wieder zurück musst, kannst du den Rufbus nehmen

Symbole und Zeichen

Durchgehend markiert dieses Zeichen den Kyffhäuserweg:



Wegezeichen für den Kyffhäuserweg



... in unserer Karte

Zahlreiche Infotafeln machen auf Besonderheiten am Wegesrand aufmerksam



Das „Kyffhäuser HörErlebnis“ zaubert abwechslungsreiche Kurzgeschichten aus dem Handy



Die Kyffhäuser-App mit ihren umfangreichen Informationen hilft dir auf allen Wegen.



Naturpark Kyffhäuser App

Alle Infos zum Naturpark in der Kyffhäuser-App.

Ausflugsziele (z. B. Kyffhäuser-Denkmal), Restaurants, Unterkünfte, Kyffhäuserweg, Mediathek, Vogelbeobachtung, Orchideen, Fledermäuse, Obstsortengarten, ...



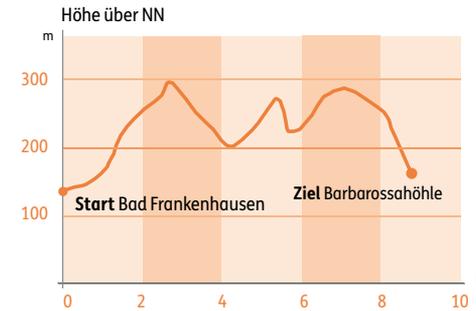
Naturnahe Wege bieten Wandergenuss mit überraschenden Einblicken

Auf dem GeoPfad Südkyffhäuser

Auf drei Rundwegen, von kurz (4 km) über mittel (7 km) bis lang (13 km) kann der GeoPfad Südkyffhäuser entdeckt werden. Alle Wanderungen beginnen im Stadtpark in Bad Frankenhausen. An der Infotafel GeoPfad Südkyffhäuser, die sich links hinter der B 85 befindet, kannst du dich gut orientieren.

Höhenprofil

GeoPfad Südkyffhäuser (Gesamtanstieg: ca. 280 m)



-  Kyffhäuserweg
-  GeoPfad Südkyffhäuser
-  Barbarossahöhle
-  Sehenswürdigkeit, Ausflugsziel
-  HörErlebnis



Auf dem GeoPfad Südkyffhäuser

Zuerst führt der Weg bergauf, vorbei an dem **Galgenberg**. Jetzt überdachen dich die Kronen der alten Kastanienbäume. Sie stehen an beiden Seiten des Weges.

Deshalb heißt dieser Weg

Im Herbst kannst du hier massenhaft

sammeln.



(richtig: Kastanien)

Galgenberg: Auf dem Galgenberg befindet sich die letzte im Original zu sehende Richtstätte Deutschlands. Von 1515 bis 1824 fanden 6 Hinrichtungen statt. Die Gerichtsbarkeit oblag dem Fürstentum Schwarzburg Rudolstadt. Die letzte Hinrichtung war am 16.12.1824. Ein Raubmörder aus Bad Frankenhausen wurde durch das Schwert gerichtet.



Energiewende: Energieversorgung durch erneuerbare Energien, wie Sonnen- und Windenergie. Die Energiegewinnung aus fossilen Brennstoffen (Kohle, Erdgas, Öl) sowie aus Kernenergie wird herunter gefahren, Grund: Schutz der Umwelt und der Gesundheit, Endlichkeit der Vorkommen an Öl, Kohle und Erdgas.

Vielleicht hast du zufällig einen Spiegel dabei. Den könntest du dir unter deine Augen halten, um genauer zu sehen, was über dir ist. Es lohnt sich immer, wenn man seine Sichtweise einmal verändert.

Ab und zu gibt der Wald den Blick auf die Umgebung frei. Auf der linken Seite, Richtung Westen, erkennst du den bewaldeten Höhenzug der Hainleite. Windräder kündigen auch hier von der **Energiewende**. Die zwei Türme rechts gehören zum Possen, einem beliebten Ausflugsziel bei Sondershausen.

Possen: ist ein Freizeit- und Erholungspark mit Bungalowdorf, Tierpark, Hochseilgarten, Jagdschloss und achteckigem Fachwerkturm.

Erdgeschichte zum Riechen!

Irgendetwas riecht hier eigenartig.

Bestimmt hast du dich über die Beschaffenheit des Weges schon gewundert. Mal ist er wie mit Platten belegt, dann wieder, als wenn jemand diese Platten in die Erde gesteckt hätte.

Stell dir vor, wir laufen hier auf Erdgeschichte!

Hier stinken sogar die Steine.

Dieses Gestein riecht unangenehm und heißt Stinkschiefer.

Experiment:

1. Suche dir zwei Schieferplatten!
2. Reibe sie aneinander!
3. Riechen!
4. Ergebnis: (smiley oder ...)
5. Dieser Geruch ist mehr als 200 Millionen Jahre alt.



Vor 240 Millionen in der Zechstein-Zeit breitete sich hier eine Meeresbucht aus. Auf dem Meeresboden lagerte sich Faulschlamm (aus abgestorbenen Pflanzen und Tieren) ab, der versteinerte. Wenn du zwei Platten dieses Gesteins aneinander reibst, „verduften“ die abgestorbenen Pflanzen und Tiere. Es riecht nach faulen Eiern, das ist Schwefelwasserstoff.

Das Wort Zechstein kommt von „zäher Stein“, die Zeche ist ein Gebäude für den Bergbau.

Schau dich hier genau um! Auf der linken Seite der Kastanienallee fällt ein Torbogen auf. Ein Tor, was den Weg versperrt, gibt es hier nicht. Über dem Eingang steht:

N _____ **S** _____

Klettern wie die Spinnen, wird dir das gelingen?

TUR

Aufgabe:
Verbinde die Fotos von den Stationen mit dem jeweiligem Reim!

STA

Springst du weiter als Frosch, Hase oder Maus? Nimm Anlauf und probier dich aus!

Fühlen, tasten und erkennen, hier lernst du NATUR richtig zu benennen.

TI



Hier ist jeder willkommen. Hier kannst du erleben, was Entdecken für Spaß macht. Viele Stationen warten auf dich.

PARK

Brauchst du, 'ne Pause, mal für dich was Zeit? Wie wäre es mit 'ner Reise in die Schwerelosigkeit?



Was riecht so lecker, füllt die Luft? Frisches Brot und Kräuterduft.

Wildbienen und Insekten lassen sich leicht erkunden, hast du erst ihr Hotel gefunden.

NA

Wie die Fledermaus den Tag verbringt? Versuche, ob dir das auch gelingt!



ON





Einen urigen Grillplatz mit einem Backofen, wie aus dem Märchenbuch, gibt es hier natürlich auch und eine große Wanderpause haben sich bestimmt alle verdient. Guten Appetit!

→ Falls du den kurzen Weg laufen möchtest, musst du dem Weg rechts neben dem Eingang zur Naturparkstation folgen, um bergab durch die Gartenanlage zur Rottlebener Straße zu gelangen.



Das gelbe Schild mit der Eule rechts neben dem Weg erinnert dich daran, dass du dich in einem Naturschutzgebiet befindest.



1525 fand eine der entscheidenden großen Schlachten im Deutschen Bauernkrieg auf dem Schlachtberg statt. Im Panorama Museum, kann ein imposantes Gemälde zur „frühbürgerlichen Revolution“ bestaunt werden.

Öffnungszeiten:

Di – So von 10 – 17 Uhr,
von April bis Oktober bis 18 Uhr,
Mo Ruhetag



Über die Kattenburg

(auf dem GeoPfad Südkyffhäuser)

Von der Naturparkstation aus geht es weiter nach oben in nördliche Richtung. Besonders im Frühling sind die Wiesen ein echter Hingucker. Hier, auf dem Steppenrasen, wachsen seltene Pflanzen und recken ihre farbenfreudigen Blüten der Sonne entgegen. Violett leuchten die Skabiosen und der Tragant im Gras.

In östlicher Richtung schimmert die helle Fassade des Panorama Museums, auf dem gegenüberliegenden Schlachtberg, durch die Bäume.



Skabiose

Steppenrasen sind waldfreies Grasland in Gebieten mit wenig Niederschlag, hier wachsen Pflanzen, die mit extremen Lebensbedingungen wie Trockenheit und geringer Bodenentwicklung klar kommen. In Amerika werden solche Gebiete als „Prärie“ bezeichnet.





Übrigens befindest du dich jetzt 271 m über dem Meeresspiegel. Im Quellgrund der Solestadt erreicht der Kyffhäuserweg mit 128 m seinen tiefsten Punkt. Im modernen SoleWasser-Vitalpark kann jeder die Heilwirkung der Sole nutzen.

 Der Unterschied beträgt: _____ m

Im Quellgrund in Bad Frankenhausen quillt salzhaltiges Wasser (Sole) aus dem Boden und machte Bad Frankenhausen zur Solestadt. In der Nähe des Quellgrundes steht ein Siedehaus, welches zeigt, wie früher das Salz aus der Sole gewonnen wurde. Daneben kannst du sogar ins Salzwasser springen. Im Solbad schwimmt es sich leichter als im Süßwasser.

Die geologische Brille

Nun beginnt ein dichter Wald. Da er hauptsächlich aus Buchen besteht und auf Karstboden gewachsen ist, nennt man ihn auch Karstbuchenwald. Links und rechts des Weges ist der Waldboden nicht eben.



Wie ist diese besondere „Karst“ Landschaft entstanden?

Wenn du nun deine geologische Brille aufsetzt, dann erkennst du Kuppen und Senken. Manche hat der Mensch bei früheren Grabungen nach Kupferschiefer oder Marienglas hinterlassen.

Kupferschiefer und Marienglas sind Sedimente (Ablagerungs-)gesteine aus dem Zechsteinmeer, was es noch vor etwa 260 Mio Jahren hier gab. Der Kupferschiefer ist ein dunkles Tongestein, entstanden durch versteinerten Faulschlamm. Wertvolle Kupfererze sind hier eingelagert. Die klaren Gipskristalle werden Marienglas genannt, weil man früher Marienbilder mit diesem „Glas“ versah.



Andere haben sich ganz natürlich gebildet, indem sich der Untergrund durch Auslaugung einfach absenkte oder Gestein durch Wasseraufnahme sich wölbte. Durch diese Vorgänge entsteht eine Karstlandschaft mit Kuppen und Senken. Die weißen und grauen Steine hier sind über 250 Mio Jahre alt, entstanden durch Ablagerungen des Zechsteinmeeres. Sie bilden eine bizarre Gipskarstlandschaft.

Die Barbarossahöhle ist auch eine Karsterscheinung. Sie entstand indem das Wasser im Untergrund über Jahrtausende das Gestein auflöste und weitgespannte unterirdische Hohlräume hinterließ.



Durch einen urigen Wald

Der Kyffhäuserweg biegt links ab und entspricht mehr einem Pfad. Es geht durch einen urigen Wald mit alten Buchen und knorrigen Eichen. Auf unserem Weg kannst du manches Geheimnis lüften.



Das HörErlebnis erzählt dir eine Geschichte von:

Tipp: Untersuche einen Totholzbaum genauer. Notiere dir, wie viel Leben du hier findest. Viele Insekten nutzen das Totholz im Larvenstadium, wie Käfer und Wildbienen. Bakterien, Pilze und Flechten besiedeln den Stamm.





Sonnenröschen

Über die Kattenburg

Die Licht- und Schattenspiele der Sonnenstrahlen durch das dichte Blätterdach der alten Bäume begleiten dich, bis sich plötzlich der Wald öffnet.

Dir zu Füßen liegt die Diamantene Aue. Den fruchtbaren Böden und mildem Klima verdankt dieses Tal seinen Namen.

Du stehst auf dem Berghang der Kattenburg. Im 7. Jahrhundert gab es hier den Versuch eine Schutzsiedlung zu errichten, deshalb der Name Kattenburg.

Hier wachsen Steppenpflanzen zusammen mit Pflanzen, die es auch am Mittelmeer gibt. Schau dich um, dann siehst du seltene Pflanzen wie das Sonnenröschen oder das Federgras.



Federgras



Berghexe



Schmetterlinge besuchen hier gern die Blüten. Unter ihnen gibt es auch Berghexen. Hast du sie schon gesehen? Eine Berghexe ist schon etwas Seltenes.

Aber Insektenkundler entdeckten hier noch etwas Besonderes. Sie fanden ein winziges Insekt und nannten es Kyffhäuserzikade.

Kyffhäuserzikade



Tipp: Wenn du den violett blühenden Thymian entdeckt hast, zupfe dir mal ein Blättchen ab. Zerreiße es zwischen den Fingern und rieche daran. Thymian ist eine Heilpflanze und hilft bei Husten.



Geheimnisvolle Äbtissingrube



Ein anderes Geheimnis liegt dir südwestlich hinter den Büschen zu Füßen. Das sanft auslaufende Feld wird jäh von einem fast runden Trichter unterbrochen. Dieser Erdfall (Ergebnis starker Verkarstungen) heißt Äbtissingrube.

Über diesem Ort schwebt folgendes Geheimnis: Drei Tage und drei Nächte wütete ein schweres Unwetter. Man

- es gab im 16. Jahrhundert das Zisterzienser-Nonnenkloster
- die letzte Äbtissin verschwand auf unerklärte Weise
- die Nonnen führten kein gottgefälliges Leben

meinte, dass die himmlischen Mächte so das Lotterleben der Nonnen im Frauenkloster zu Frankenhausen strafen wollten. Die Äbtissin beschloss, sich für die Sünden zu opfern. Sie lief hinaus auf das freie Feld unweit der Kattenburg.

„Ein strafender Blitz flammte vom Himmel und schleuderte die Büßerin tief in die Erde hinein. Das Land brach in breitem Trichter ein und deckte die Leiche der Sünderin zu.“



Weg von der Kattenburg zur alten Salzstraße

Nach dem Abstieg von der Kattenburg führt der Weg für die lange Runde weiter in westlicher Richtung zur Barbarossahöhle.

➔ Wanderst du die mittlere Runde, dann geht es jetzt links zur alten Salzstraße. Entlang der alten Salzstraße führt der Weg wieder nach Bad Frankenhausen zurück.

Die Salzstraße war eine wichtige Handelsstraße. Sie führte vom Mittelmeer bis zur Nordsee. Die Räder, der mit Salz beladenen Planwagen, gruben sich über hunderte von Jahren in den Boden und schufen diesen Hohlweg.



Das Weiße Gold, so nannten die Menschen das wertvolle Salz. Früher gab es keine Kühlschränke und Kühltruhen. Die Menschen hatten gelernt, dass eingesalzenes Fleisch länger haltbar war. So wurde immer mehr Salz gebraucht. Der Anger in Bad Frankenhausen war ein bedeutender Salzhandelsplatz.

Auf zur Barbarossahöhle

Der Kyffhäuserweg führt in westliche Richtung bis zur Barbarossahöhle weiter. Der Weg schlängelt sich nun immer am Südhang des Kyffhäusergebirges entlang. Wenn du den alten gepflasterten Ortsverbindungsweg (von Rottleben nach Udersleben) erreicht hast, ist es nicht mehr weit zu einer großen Lichtung rechter Hand. Jeder Naturwanderer hat schließlich auch eine Pause verdient. Dazu eignet sich ein Abstecher auf die Köhlerwiese vortrefflich.

Köhlererei ist ein altes Handwerk zur Herstellung von Holzkohle. Die Bezeichnung Köhlerwiese rührt aus dieser Zeit. Holzkohle erzeugt beim Verbrennen eine höhere Temperatur als Holz.



Heuschrecken „singen“, indem sie die Hinterbeine aneinander reiben (stridulieren). Dabei singen hauptsächlich die Männchen, um die Weibchen anzulocken oder das Revier zu markieren. Weibchen singen leiser oder gar nicht. Manche Heuschrecken trommeln, andere reiben mit ihren Mundwerkzeugen oder langen Flügeln.

Mitten auf der Wiese befindet sich eine Waldmessstation. Hier werden die Niederschlagsmengen erfasst und die Wasserqualität überprüft. Die 5 Messbehälter auf der Wiese weisen manchmal unterschiedliche Ergebnisse auf, was selbst die Mitarbeiter des Forstamtes verblüffte. So kam es schon vor, dass ein Behälter innerhalb von 14 Tagen 420 mm Regenmenge enthielt, ein anderer daneben aber 500 mm.



Strauchschrecke

- ☀️ Wenn du den Grillplatz an der Hütte nutzen möchtest, dann brauchst du das nur beim Forstamt anzumelden.
- 🌧️ Bei Regenwetter schützt dich die Hütte am oberen Weg.
- ☀️ Bei Sonnenschein kannst du dich einfach ins Gras legen.
- ☁️ Wolkenbobachtung gratis!
- 🎵 Insektenorchester + Vogelgesang zusätzlich!
- 🌸 Feiner Wiesenblumenduft ebenso!

Nach dem Abstecher zur Köhlerwiese führt der Weg nun durch einen jungen Mischwald. Gruppen von weißen Birkenstämmen leuchten zwischen den silbergrauen Stämmen der jungen Buchen hindurch. Ab und zu neigen dir Fichten ihre grünen Zweige entgegen.

Spiel:

Wandermusik selbst gemacht!

Jetzt könntest du mit deinen Füßen im Laub musizieren. Versuche es einfach! Den Lauftakt kann man mit zwei Steinen unterstützen. Man benutzt sie einfach wie eine Trommel. Bist du nicht allein, dann gibt einer mit den Füßen im Laub seinen Raschel-Rhythmus vor. Ein anderer macht ihn nach oder denkt sich einen anderen aus. Das kann eine herrliche Lauf-Laub-Orchester-Musik werden.

Hörst Du das Rascheln deiner Schritte im Laub?

Links und rechts des Weges spart das Kyffhäusergebirge nicht mit seinen typischen kleinen oder größeren Kuppen und Senken. In den kahlen Monaten hat man auf die Erhebungen der Erdgeschichte einen freien Blick. In der grünen Jahreszeit dominiert hier das üppige Buschwerk mit seinem Grün.



Inzwischen umgibt uns ein uraltes Waldstück. Dicke hohe Buchen brauchen viel Platz für ihre Baumkronen. Deshalb stehen die Bäume auch so weit voneinander entfernt. An manchen alten Bäumen siehst du Baumpilze. Sie beziehen ihre Nährstoffe direkt aus dem Holz. Früher nutzte man den Zunderschwamm, ein Baumpilz, zum Feuermachen. Der Spruch: „Es brennt wie Zunder“, stammt aus dieser Zeit.

Regenarmes Wetter und stürmischer Wind können die alten Baumriesen zu Fall bringen, wie du hier gut sehen kannst. Manchmal kannst du in den verkrüppelten Silhouetten alter

Eichen beinahe Ungeheuer erahnen.





Regenschatten

Je weiter du in Richtung Südwesten kommst, umso trockener erscheint der Wald. Bald kommen Kiefern und Lärchen. Hier spürt man besonders die Aus-

wirkungen des nur 50 km entfernten Harzes. Die aus dem Nordwesten heranziehenden Regenwolken lässt der Harz an seinen Bergen einfach abregnen. Aus diesem Grund zählt unsere Region zu den regenärmsten Gebieten Deutschlands. Zusammen mit dem wasserdurchlässigem Gipskarstboden bedeutet das ideale Bedingungen für eine steppenartige Pflanzenwelt hier.

Regenschatten – Rechenaufgaben

Am Brocken, fallen im Jahresdurchschnitt fast 1.650 Liter Regen pro m^2 . Eine gefüllte Badewanne fasst 150 Liter Wasser. Wie viele Badewannen braucht es um diese Wassermenge aufzufangen?

Rechnung: _____

Antwort: _____

Hier im sonnigen Südwesten des Kyffhäusergebirges regnet es weniger als 500 Liter pro m^2 . Wie viel Badewannen entspricht das?

Rechnung: _____

Antwort: _____

Meteorologen- Rechenaufgabe

Mit unseren Temperaturen können wir mit dem Sommer am Mittelmeer durchaus mithalten. Die durchschnittlichen Jahrestemperaturen betragen im Harz 6 Grad Celsius, auf dem Brocken nur 2,8 Grad Celsius. Bei uns sind das 7,2 Grad mehr als auf dem Brocken. Das ist für ein Mittelgebirge sehr warm.

Wie hoch ist die Jahresdurchschnittstemperatur bei uns?

Rechnung: _____

Antwort: _____

Der Harz, ein Mittelgebirge, ist das höchste Gebirge Norddeutschlands. Der höchste Berg ist der Brocken mit 1.142 Metern über dem Meeresspiegel.



Die Sommerwurz „schmarotzt“ (lebt von) an anderen Pflanzen.



Blaugras, eine alpine Art

Oberhalb der Barbarossahöhle geht es über steppenartigen Trockenrasen, den es hier seit der letzten Eiszeit gibt. Diese war vor etwa 65.000 Jahren. Das Eis vom Nordpol war in dieser Kaltzeit bis weit über Skandinavien zu uns vorgedrungen. Die Fallwinde, die vom Eis geweht kamen, waren trocken. Ausgedehnte Steppen bildeten sich. Es war kalt und alpine Pflanzen mischten sich unter die Steppenpflanzen. Hier wanderst du durch die Relikte der einstigen alpinen Steppenvegetation der letzten Eiszeit. Ist das nicht spannend?

Lass ruhig mal deinen Blick schweifen. Wie weit kann man sehen, wie hoch sind die Berge? Hier gibt es wieder eine sagenhafte Geschichte erzählen. Hast du Lust? Vorsicht! Nur nicht stolpern!



Der Raubritter von Falkenburg

Oberhalb der Barbarossahöhle befindet sich die Ruine Falkenburg.

Ende des 14. Jahrhunderts war es für die Handelsleute sehr gefährlich, ihre Waren auf der alten Salzstraße zu transportieren. Vor 700 Jahren hauste hier ein gefürchteter Raubritter, der Ritter Hans von Falkenburg. Drahtschlingen, die auf dem Weg lagen, verrieten ihm sogar nachts, wenn sich Reisende näherten. Dann läuteten Glöckchen am anderen Ende. So konnte er mit seinen Kumpanen die Reisenden ausrauben. Die Grafen von Schwarzburg verbündeten sich mit anderen Fürsten und zogen mit einem großen Heer heran. Die Burg wurde drei Tage belagert und schließlich dem Erdboden gleich gemacht. Von nun an war die alte Handelsstraße wieder ein sicherer Weg für alle.

Es ist überliefert, dass sie nahezu quadratisch war. Auf Grund des Berghanges war nicht viel Platz. Es gab eine 5 m hohe Ringmauer, einen Wehrgraben, eine Zugbrücke, ein Burgtor und eine kleine Burg, deren Grundfläche so groß war, wie ein großes Wohnzimmer, 30 m².

Wie stellst du Dir die Burg vor? Hier kannst du sie zeichnen.



Barbarossahöhle

Nach dem Abstieg von der Falkenburg erwartet dich die nächste Sehenswürdigkeit schon: die Barbarossahöhle. Sie vermittelt nicht nur Einblicke in unsere Erdgeschichte, sondern lässt dich den Weg von unten betrachten. Wo gibt es das schon?





Riesige Hohlräume, bizarre Gipsplatten, Alabaster und Schlangengips faszinieren den Besucher der sagenumwobenen Barbarossahöhle. Sie ist Europas einzige Schauhöhle im Anhydrit-Gestein und wurde 1865 zufällig von Bergleuten bei der Suche nach Kupferschiefer entdeckt.

Grundwasser löste über Jahrtausende den selten vorkommenden Anhydrit auf, sodass auf natürliche Weise unterirdische Hohlräume entstanden. Der eigentümliche Reiz der Barbarossahöhle liegt im vielschichtigen Farbspiel des weißen bis grauen Gesteins. Mysteriös: Der Sage nach schläft Barbarossa hier an einem Tisch von Marmorstein. Demnach ist der alte Rotbart nicht gestorben, sondern schläft in einem unterirdischen Schloss, solange Raben noch um den Berg ziehen.

Öffnungszeiten:

April bis Oktober täglich:
10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

November bis März
Di bis So 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

24.12. geschlossen, 31.12.
letzte Führung 14.00 Uhr

Tel: 03 46 71-54 50

Stand 2022



Noch ein Tipp:

(Entdeckungen am Wegesrand)

Die Kleine Wipper wird dich nun auf dem Rückweg nach Bad Frankenhausen begleiten. Der Bau der kleinen Wipper ist eine Meisterleistung. Damit die Frankenhäuser Salinen genug Wasser zur Förderung der Sole hatten, haben Mönche die Wipper bei Göllingen angezapft. Sie legten einen künstlichen Wasserlauf an. Dabei mussten sie sogar einen Berg durchhöhlen (Wippertunnel) und endeten im Quellgrund in Bad Frankenhausen.

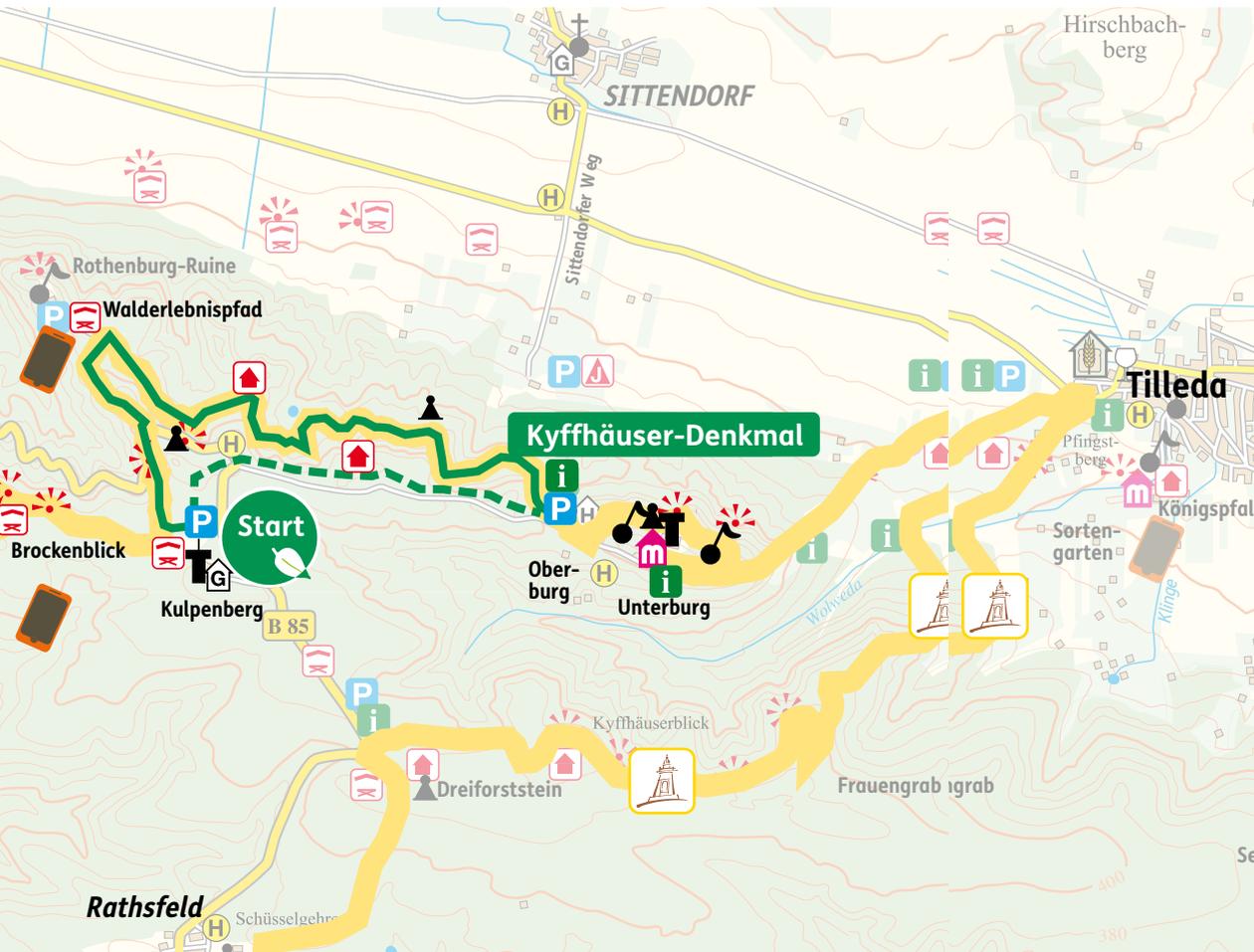


Auf dem Platz vor der Höhle kannst du sogar bestaunen, wie die Kleine Wipper über den Thaleber Bach geleitet wird. Das ist schon 700 Jahre her und funktioniert noch heute. Super!



Auf dem Walderlebnispfad

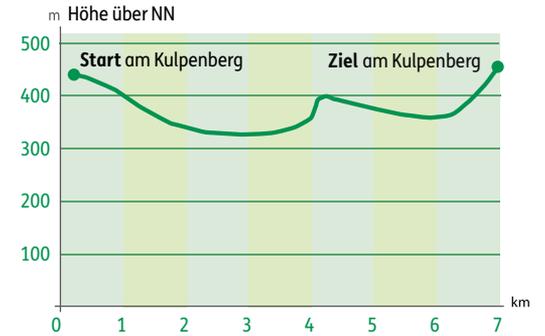
Herzlich Willkommen auf dem Rundweg über den Walderlebnispfad entlang des Kyffhäuserweges. Start ist auf dem Parkplatz am Fernsehturm. Du darfst wirklich gespannt sein, denn hier lässt sich der Wald mit allen Sinnen erleben.



Höhenprofil

Walderlebnispfad

(Gesamtanstieg: ca. 110 m)



-  Kyffhäuserweg
-  Walderlebnispfad
-  Barbarossahöhle Sehenswürdigkeit, Ausflugsziel
-  HörErlebnis

Parkplatz Kyffhäuser

Ab dem Parkplatz am Fuße des Kulpenbergs kehrst du dem Fernsehturm den Rücken und wanderst auf dem Kyffhäuserweg gen Norden. Das Kyffhäusergebirge wird auch als „kleiner Bruder des Harzes“ bezeichnet. Schließlich sind beide zur gleichen Zeit entstanden (vor 140 Millionen Jahren) und wie man so schön sagt „aus dem gleichen Holz geschnitzt“ oder gleichen „STEIN gemeißelt“.

Lass deine Blicke einmal zum großen Harz hinüber schweifen. Dir zu Füßen liegt die Goldene Aue. Das Gold, was man hier fand, gibt es noch heute. Es ist der überaus fruchtbare Boden, der zusammen mit dem Klima die Bewohner hier gut leben ließ.

Klar, die Zeiten haben sich geändert. Was würde dir denn einfallen, zum Thema GOLD? Was lässt sich heute mit GOLD gleichsetzen und ist für dich besonders wertvoll?

Wir müssen zuerst Richtung Rothenburg. Dort beginnt dann der Wald-erlebnispfad.



Im Mittelalter bewohnten Grafen die aus rotem Sandstein erbaute Rothenburg, die heute eine Ruine ist. Eine Besichtigung ist nicht mehr möglich.

Unser Hangweg schlängelt sich durch den lichten Wald bergab und belohnt uns immer wieder mit tollen Aussichten. Achtung! Beim Überqueren der B85 musst du gut aufpassen. Die kurvenreiche Strecke am Nordrand unseres kleinen Gebirges ist bei „Bikern“ sehr beliebt. Sie kommen von überall her, um die bis zu 300 Höhenmeter zu bezwingen. Das PS-starke Aufbäumen der Motoren ist jedenfalls nicht zu überhören.

Stopp! Am Ende des Zufahrtsweges ist unser Startpunkt. Standort Kyff 1919 steht auf dem Schild. Du hast recht, dieses Schild hat nichts mit dem Walderlebnispfad zu tun. Doch jetzt darfst du gespannt sein!



Willkommen auf dem Walderlebnispfad,

das heißt: mit allen Sinnen aktiv durch den Wald



„Spürt ihr den Wald schon? Noch nicht so richtig? Dann nix wie auf zu den geheimnisvollen Erlebnisstationen!

- Wie sah dieser Wald vor 200 Jahren aus?
- Wie kann ich die Höhe eines Baumes messen?
- Was sagen mir die Jahresringe über das Alter eines Baumes?
- Wie fühlt sich der Wald barfuß an?
- Kannst du wie ein Specht „telefonieren“?

· Musik mit Naturmaterialien – geht das?

Das alles und vieles mehr könnt ihr auf einem etwas anderen Spaziergang erfahren ... lasst euch überraschen!



Schüler des Kyffhäusergymnasiums hatten diese Idee. Sie haben diesen Pfad im Rahmen ihrer Seminarfacharbeit entwickelt. Mit Rangern des Naturparks Kyffhäuser wurde das Projekt umgesetzt.

 Deine Ideen sind gefragt!

Gib allen Stationen eine Überschrift!

Station 1:

Ein alter Eichen- und Buchenwald überragt dich hier. Die alten Bäume strecken ihre Zweige hier schon viele Jahre der Sonne entgegen. Auch sie haben einmal als Keimling klein angefangen. Es ist kaum zu glauben. Jeder dieser stolzen Riesen hat sich einst aus einer kleinen Buchecker bzw. einer Eichel entwickelt. Das dauert natürlich seine Zeit. Was glaubst du? Wie alt könnte so ein Baum sein? Stimmt, wenn man ihn fällt, könnte man ja die Jahresringe zählen. Dann hätten wir aber auch keine alten Bäume mehr. Irgendwelche Messgeräte? Schau einmal auf die Info-Tafel. Lies und versuche es selbst. Man muss nur wissen WIE! Toll oder?



Suche dir einen Baum und fertige einen Steckbrief von ihm an!

Name: _____

Alter: _____

Besonderheit: _____



Zeichne deinen Baum!

Schau Dir im Frühling den Waldboden genauer an!
 Welche Heilpflanze hat sich hier wahrlich breit gemacht?
 Ihre dunkelgrünen breiten Blätter sind sehr begehrt. Man-
 cher Trunk, manche Salbe und manches Rezept wurde mit
 diesem gesunden Kraut angereichert. Teste deine Nase!
 Nimm dir ein Blatt und zerreiße es zwischen den Fingern.
 Was riechst du? Kreuze an!



Es ist Bärlauch,
 ein hierzulande gern
 genutztes Gewürz.

- Zwiebel**
- Essig**
- Blüten**
- nichts**
- Erde**
- Knoblauch**
- Seife**

Station 2:



Von den 24 Fledermausarten,
 die es in Deutschland gibt, leben
 20 im Naturpark Kyffhäuser.
 Von diesen 20 ist die Nymphen-
 fledermaus die kleinste, sie hat
 eine Flügelspannweite von nur
 18 cm und wiegt soviel wie eine
 20 Cent Münze (5 g). Die größte
 und schwerste ist das Große
 Mausohr. Es hat eine Flügel-
 spannweite von bis zu 43 cm
 und ist 40 g schwer.

Den Fledermäusen auf der
 Spur. Hast du sie entdeckt,
 die Sänger von der Rothen-
 burg? Natürlich gibt es
 dazu Wissenswertes auf
 der Info-Tafel. Im gläser-
 nen Baumstamm hängen
 sie für dich bereit.
 Sie fliegen mit den:

Und sehen mit den:

(Hände, Ohren)

Die nachtaktiven Fleder-
 mäuse umringen viele
 Geheimnisse. Überall im
 Naturpark fühlen sich die
 unter Schutz gestellten
 Tiere wohl.



Ein ganzer Ausstellungsbereich macht dich im Regional Museum in
 Bad Frankenhausen mit der Lebensweise der Fledermäuse bekannt.
 Ein Besuch in diesem Museum lohnt sich übrigens immer.
 Hier schlägt jedes Forscherherz höher. Hier sprechen nicht nur
 Bäume, erzählen nicht nur Steine, Pflanzen, Tiere, Wege, Berge und
 Fledermäuse ihre Geschichte. Lass dich überraschen!

Station 3:

Hast du schon einmal versucht Spuren zu lesen? Stimmt, da muss man ja erst einmal eine Spur entdecken. Als aufmerksamer Beobachter kann man überall die verschiedenen Spuren finden. Gut, wenn man dann weiß, zu wem sie gehören. Vielleicht solltest du dir die Spuren an der Info-Tafel abzeichnen. Vielleicht hast du mal Lust eigene Spuren zu legen oder andere zu suchen. Dann kannst du ja dein Spuren-Tagebuch ergänzen. Es gibt ja jede Menge Bestimmungsbücher zum Thema Wald.

Der S _____ specht

ist der größte heimische Specht und kann Rinde lösen um Ameisen zu finden



Spechte: Einige haben eine Farbe im Namen, wie Grauspecht, Grünspecht und Schwarzspecht. Andere sind bunt, wie der Buntspecht, andere sind kleiner als dieser, wie Mittel- und Kleinspecht. Insgesamt gibt es 7 Specharten im Naturpark Kyffhäuser.

Station 4:

Hey, das klingt echt, bestimmt ein Specht! Wusstest du, dass der Specht mit seinem Klopfen sein Revier verteidigt oder seine Partnerin anlockt? Er verwendet dazu verschiedene Klopfzeichen. Dabei sucht er sich sogar Äste, die er als Resonanzkörper nutzt, um das Klopfen zu verstärken. Natürlich entstehen die Klopfgeräusche hauptsächlich, wenn der Specht auf Nahrungssuche ist oder seine Spechthöhle baut.

Der ___t specht

ist der häufigste heimische Specht



Der ___nspecht

ist ein typischer Erdspecht, d. h. er sucht seine Nahrung hauptsächlich am Boden, vorwiegend Ameisen.



Station 5:



Klappe dich zu: MEHR
Wissen über Bäume!
Was gehört zusammen?
Frucht – Blatt – Baumart



Welche Baumarten werden dir an dieser Station
genauer erklärt?

Buche oder **Bergahorn** oder **Traubeneiche**



Mein Tipp: Du brauchst
ein Blatt Papier, einen Fett-
stift, Bunt- oder Bleistift.
Das Blatt Papier legst du
auf die Rinde des Baumes.
Mit einer Hand hältst du das
Papier fest, mit der anderen
fährst du mit deinem
schräg gehaltenen Stift da-

rüber. Jede Kontur der Rinde zeigt sich auf dem Blatt Papier.
Buchen haben eine glattere Rinde als Eichen. Probiere es aus!



Station 6:

An alle Kräuterköche und Naschkatzen!
Hereinspaziert in unsere Rezepthütte! Wie man ein Misch-
brot mit Bucheckern bäckt oder einen Holunderbeer Punsch
zubereitet, erfährst du hier ganz nebenbei. Hättest du ge-
dacht, dass man von einem Waldspaziergang mit Rezepten
zurückkommen kann? Vielleicht hast du Lust und schreibst
dein Lieblingsrezept für Oma oder Mama einfach mal ab.
Guten Appetit!



Station 7: _____

Das ist ein Waldspaziergang mit allen Sinnen, nun sind deine Füße an der Reihe.

 Welcher Sinn steckt in deinen Füßen?

Ob du erkennst, worauf deine Füße gerade laufen?
Probiere dich aus, am besten mit geschlossenen Augen und ohne Schuhe testen.



Station 8: _____

Nun sind deine Ohren an der Reihe.

 Welcher Sinn gehört dazu?

Das Waldxylophon hängt bereit. Suche zuerst den höchsten Ton! Schlage nun den tiefsten Ton an! Spiele die Tonreihe auf- und abwärts! Komponiere deine eigene Waldmelodie.

Meist erklingt an dieser Stelle der Super-Hit:

„Alle meine Entchen“.

Bestimmt kannst du das auch.





Station 9:

Klein oder groß? Oder klein, kleiner, am kleinsten? Mit dem Vergleichen ist das immer so eine Sache. Deshalb sollst du an dieser Station die Größenunterschiede mit deiner Hand selbst einmal wahrnehmen. Die Tafel erklärt dir das genauer.



Die größten ihrer Art in unserem Gebiet: der Uhu, das Große Mausohr, der Hirschkäfer. Die Waldmaus hat die größten Augen.

Wie sah der Wald vor 200 Jahren hier aus?

Nimm dir die Zeit und schau dich hier genauer um! Du findest dich in einem Nutzwald, das heißt die Menschen haben den Wald so geformt. Man sagt auch: Hier wurde der Wald „auf den Stock gesetzt“. Holz war schon immer ein begehrter Rohstoff. Die Menschen brauchten z. B. Holz zum Bauen für Zäune und Möbel, als Geschirr und zum Heizen.



Deshalb wurden im „Niederwald“ immer wieder die nachwachsenden Äste und Zweige bei einer bestimmten Größe abgeerntet.

Niederwälder wurden alle 15 bis 20 Jahre auf den Stock gesetzt, Mittelwälder alle 30 Jahre.

So bildete jeder Baum immer wieder neue Stämme und wurde nicht sehr hoch. Es entstand ein lichtdurchfluteter Wald. Pflanzen und Tiere nutzen die Wärme, die sonst vom dichten Blätterdach abgehalten wird. Wenn du mit den Augen eines Försters weitergehst, dann kannst du bestimmt auch den Niederwald vom Mittelwald unterscheiden.

Schau genau!



Der **Uhu** ist unsere größte Eulenart. Lange, über 40 Jahre, gab es keine Uhus mehr im Kyffhäuser. Seit den 90er Jahren brütet der Uhu wieder regelmäßig im Naturpark Kyffhäuser.



Das **Große Mausohr** ist die größte und mit bis zu 40 Gramm auch schwerste Fledermausart Deutschlands. Bei der Jagd orientiert sich das Große Mausohr an Geruch und Geräuschen von Käfern, die dann vom Waldboden aufgesammelt werden.



Unser größter heimischer Käfer, der **Hirschkäfer**, liebt naturnahe, warme Laubwälder mit alten und abgestorbenen Bäumen. Seine Larve entwickelt sich in Stubben von Eichen und anderen Laubbäumen. Sie braucht 5 bis 8 Jahre, bis aus ihr der fertige Käfer schlüpft. Im Naturpark Kyffhäuser hat der sonst überall stark gefährdete Käfer optimale Lebensbedingungen. Thüringenweit hat er hier sein größtes Vorkommen.

Gewölle sind unverdaute Reste, die der Vogel ausspeit.



Die **Waldmaus** ist dämmerungs- und nachtaktiv. Ihre grossen Augen sind da sehr hilfreich. Waldmäuse leben in Großfamilien mit einem dominanten Männchen. In Gewölle von Eulen findet man häufig Reste von Waldmäusen.



Dies war der Lieblingsort der Ehefrau des Initiators des Denkmalbaus auf dem Kyffhäuser, Johanna Westphal. Hier saß sie und blickte zum Kyffhäuserdenkmal. Damals war der Wald noch offener. Ihr

wurde hier einst ein Denkmal gesetzt mit der Inschrift:

„Mutterliebe gibt es nur einmal auf der Welt“



Station 10:

Nutze diese Stelle, um deine Sichtweise bewusst zu verändern. Stell dir vor, du bist ein kleiner Käfer. Plötzlich landest du auf dem Rücken. Wie siehst du jetzt den Wald? Vielleicht möchtest du als Fuchs hinter einem Busch auf der Lauer liegen. Was siehst du nun anders? Leider können wir nicht fliegen, wie ein Buchfink. Wie sieht er wohl seine Umgebung? Dann zeichne doch einmal auf, was man anders sieht!



Tipp: Veränderte Sichtweisen sind nicht geahnte Möglichkeiten um uns und unsere Welt besser zu verstehen. Lass dich einfach darauf ein. Du wirst nicht nur vom Rauschen der Bäume belohnt. Versprochen!



Der Walderlebnispfad schlängelt sich am Nordhang des Kyffhäusergebirges direkt hinauf zum Kyffhäuser Denkmal. Der Norden des Kyffhäusergebirges ist steil und hoch, während der Süden des Gebirges sanft und flach ausstreicht. Am Tor endet der Walderlebnispfad. Bis zum Parkplatz am Kyffhäuser sind es nur noch wenige Schritte. Bitte benutze die Treppen rechts vor dem Privatgrundstück.

Vor 140 Millionen Jahren wurde das Gebirge durch Prozesse im Erdinneren als „Bruchscholle“ aus seiner Umgebung gehoben. Während sich das Gebirge gen Norden auf das Umland aufschob, taucht es an den übrigen Rändern unter die umgebenden Gesteinsschichten. Diese Form einer schräggestellten Pultscholle gleicht der Gebirgsform des Harzes.



Die **Reichsburg Kyffhausen** war eine der größten Burgen des Mittelalters. Noch heute sind Reste von ihren Mauern und Türmen vorhanden. Übrigens: Hier siehst du den tiefsten Burgbrunnen der Welt – 176 m geht es nach unten! Bekannt ist der Kyffhäuser aber vor allem wegen seines gigantischen Denkmals. Es ist 81 Meter hoch, passt also der Länge nach 2x in den Brunnen.

Öffnungszeiten:

April bis Oktober
9.30 Uhr bis 18.00 Uhr
November bis März
10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Tel: 03 46 51-27 80
Stand 2022

Das 81 m hohe **Kyffhäuser-Denkmal** wurde 1890 bis 1896 zu Ehren von Kaiser Wilhelm I. errichtet. Der Kyffhäuser gibt nicht nur diesem Denkmal seinen Namen. Er steht für die faszinierende Dreimaligkeit: Gebirge, Burg und Denkmal. Am Fuße des Turmes des Kyffhäuser-Denkmal ist Barbarossa in Stein gemeißelt. Er ist dargestellt als kraftvoller Herrscher im Moment des Erwachens.

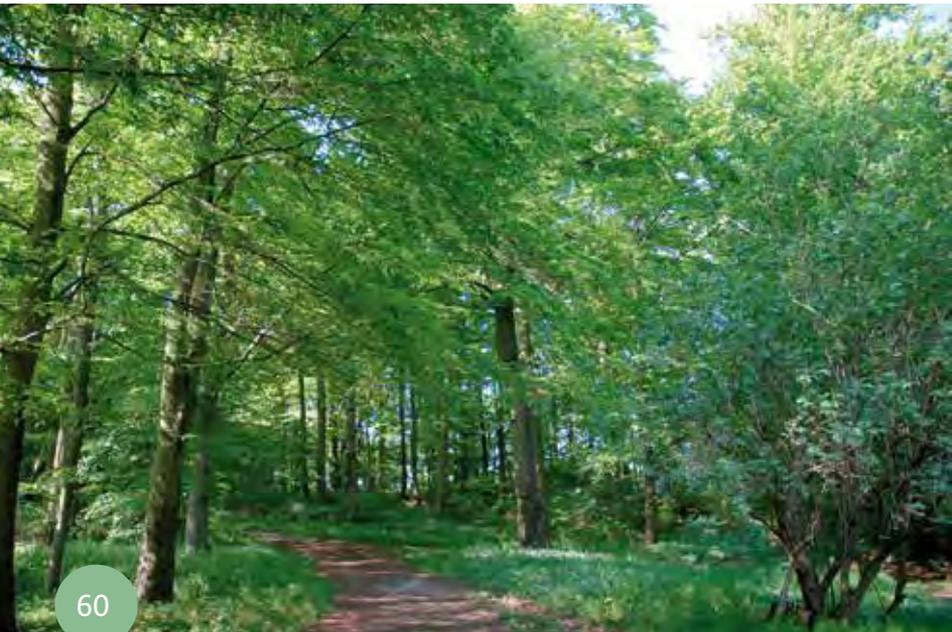


Wie immer hast du mehrere Möglichkeiten, für den Rückweg.

→ Am schnellsten kommst du wieder zum Parkplatz am Fernsehturm, wenn du den schmalen Weg am Ende des Parkplatzes folgst. Es geht rechts neben der Straße leicht bergauf. Der Weg ist mit einem gelben Viereck markiert. Die letzten 500 m vor dem Fernsehturmparkplatz wanderst du sogar auf dem Kaiserweg, welcher mit einer Krone markiert ist.



→ Natürlich steht dem Besuch des Kyffhäuser-Denkmals nichts im Weg. Nicht nur die Aussicht ist ein Erlebnis.



Ergänze: Meine eindrucksvollste Entdeckung:



Herzlichen Glückwunsch!
Du hast auf dem Walderlebnispfad mit allen Sinnen viele Entdeckungen gemacht.

Auf dem Pfad im Gesteinsgarten

(Rundweg 800 m)

-  Kyffhäuserweg
-  Gesteinsgarten
-  Jugendwaldheim Sehenswürdigkeit, Ausflugsziel
-  HörErlebnis

Auf dem 800 m langen Rundweg kannst du 10 verschiedene Steine auf Sockeln erkennen und anfassen.





1. Auf der Spur der Steine



„GeoPark“ bezeichnet eine Region, die ihre naturräumlichen und geologischen Besonderheiten erlebbar gestaltet. Der GeoPark Kyffhäuser präsentiert eine einzigartige Landschaft auf einer Fläche von 833 km².

Auf einem gemütlichem Rundweg (nur 800 m lang) folgst du nun versteinerten Erdgeschichte. Aus dem gesamten GeoPark findest du hier Gestein, das viele Millionen Jahre alt ist. Schnell wirst du entdecken, dass Steine nicht gleich aussehen. Sie unterscheiden sich nicht nur in der Farbe oder ihrer Festigkeit.

Wenn du dem Weg Richtung Norden (Kyffhäuser Denkmal) folgst, stellen sich hier zuerst die Urgesteine

vor. Das sind Zeugen erster Urgebirge, die sich einst unter großer Hitze und Druck wahrlich „entfalteten“.

Im Erdaltertum, vor 300 Millionen Jahren, als unsere Erde bereits von Wald bedeckt war und von Flüssen durchzogen wurde, bildeten sich die **Sandsteine**. Wie der Name sagt, bestehen sie aus Sanden, Geröllen und Kiesen. In unserer Region wurden sie in Steinbrüchen abgebaut.

Als Baumaterial oder zur Herstellung von Mühlsteinen fanden sie einst regen Absatz.

Danach, in der **Zechsteinzeit** vor 260 Millionen Jahren, breitete sich eine riesige, ganz Mitteleuropa umfassende Meeresbucht aus. Als das **Zechsteinmeer** durch wüstenhaftes Klima regelrecht „verdampfte“, ließ es vor allem Kupferschiefer, Zechsteinkalk, Anhydrit und Gips in unserer Region zurück. Man spricht von **Ablagerungen**.

Dagegen entstanden **Buntsandstein, Muschelkalk und Keuper** im Erdmittelalter vor 250 Millionen Jahren. Das war die Zeit der ersten Dinosaurier. Extrem wüstenhaftes Klima trocknete die vielen Seen aus, die damals auch Thüringen bedeckten.

Aus der **Erdneuzeit** gehört der Braunkohlequarzit zu den relativ jungen Ablagerungen. In Senken und Mulden hatten sich vor 30 Millionen Jahren Moore gebildet. Aus Pflanzen, die dort versanken, bildete sich **Braunkohle**.





Übrigens laden hier verschiedene Sitzgruppen zum Verweilen ein. Hast du entdeckt, welche Buchstaben sich gleich neben der B85 befinden?

 Kreise die richtige Buchstabenfolge ein!



Tipp: Wenn du nun die richtige Buchstabenfolge mit +logie zusammensetzt, dann weißt du wie man die Wissenschaft der Gesteine richtig nennt.

i: logos = Lehre (griechisch)
geo = Erde (griechisch)

Prima! **OFG** **GEQ**
QFO **GEO**
OFG **OGA**



Vielleicht bist du nun neugierig geworden. Wenn du darüber mehr wissen möchtest, dann öffne dir die Angebote im GeoPark Kyffhäuser gern das „Fenster in die Erdgeschichte“. Elf Geo-Pfade führen durch eine vielgestaltige Landschaft und viele „GeoBlicke“ zeigen dir schöne Aussichten. Oder ein Anruf liefert Kurzgeschichten: Achte auf die HörErlebnis-Tafeln.

Buchstabensalat

A	S	A	N	D	S	T	E	I	N
G	T	N	P	T	C	B	G	N	H
I	E	H	D	T	H	U	W	R	E
P	I	Y	T	M	I	X	Z	U	J
S	N	D	O	K	E	U	P	E	R
D	E	R	S	A	F	I	A	L	F
O	Ö	I	W	L	E	R	C	M	D
N	O	T	L	K	R	G	S	E	P

GIPS, STEINE, ANHYDRIT, SANDSTEIN, KALK, SCHIEFER, KEUPER

 Waagrecht und Senkrecht haben sich 7 geologische Wörter versteckt. Findest du die Wörter im Buchstabensalat?

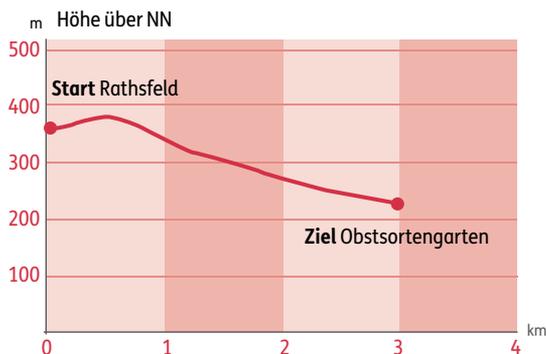
Auf zum Obstsortengarten

(hin und zurück je 4 km)

Auf zum Obstsortengarten, das ist eigentlich kein Rundweg (4 km). Damit du nicht den gleichen Weg wieder zurück musst, kannst du den Rufbus nehmen.

Auf zum Obstsortengarten

(195 m Höhenunterschied)



-  Kyffhäuserweg
-  Auf zum Obstsortengarten
-  Sehenswürdigkeit, Ausflugsziel
-  HörErlebnis





Wald ganz nah

Das „Jugendwaldheim Rathsfeld“ auf der gegenüberliegenden Seite bietet vieles zum Wald in seiner Tierwelt. Gern nutzen Gruppen oder Klassen die modern eingerichteten Mehrbettzimmer mit ihren Sport- und Spielstätten für ihren Aufenthalt mitten im Wald. Unterschiedliche Lernangebote haben die Mitarbeiter hier für ihre kleinen und großen Gäste zusammengestellt. Mit allen Sinnen kannst du den Wald in seiner ganzen Vielfalt erleben und begreifen.

Im Wildgehege hinter der Sportwiese kannst du Damwild beobachten. Näheres dazu steht auf der Tafel am Eingang.



Jugendwaldheim Rathsfeld, Wald ganz nah

Schulklassen, Kinder- oder Jugendgruppen sind im Jugendwaldheim Rathsfeld eingeladen zum Spüren, Erleben und Begreifen des Waldes in seiner ganzen Vielfalt.

Kontakt und Anmeldung:

Jugendwaldheim Rathsfeld

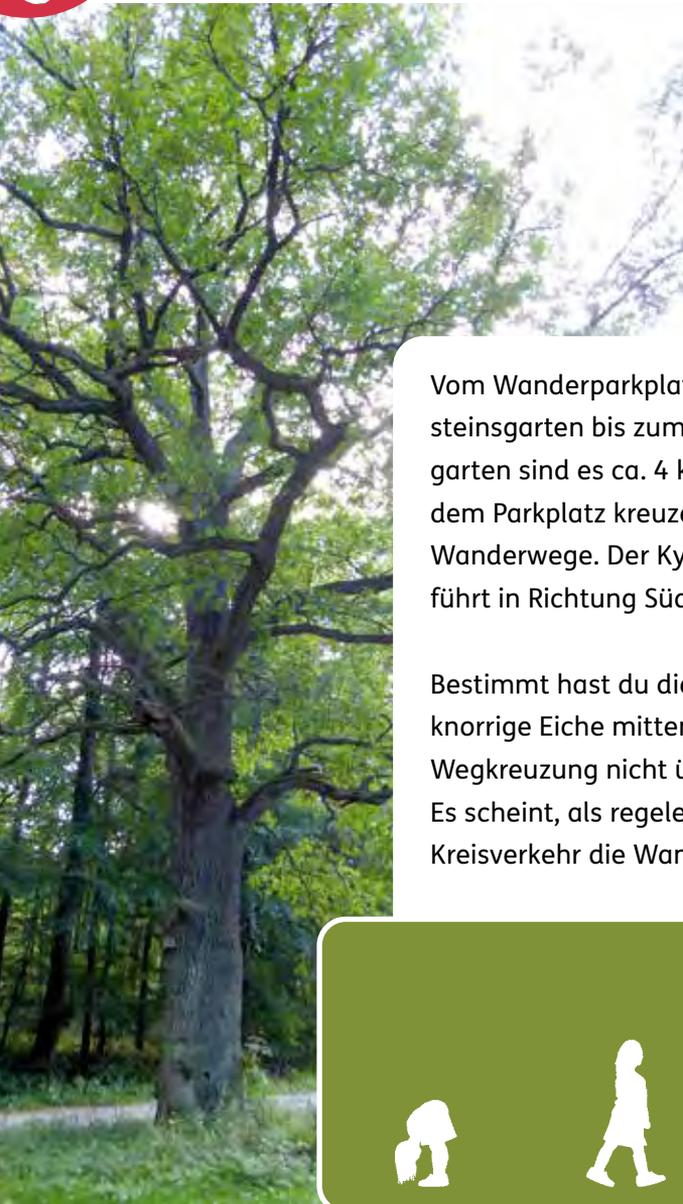
Rathsfeld 4 · 99707 Kyffhäuserland OT Steinhäleben

Telefon: 03 46 71 - 7 91 30

Fax: 03 46 71-7 91 31

E-Mail: jugendwaldheim.rathsfeld@forst.thueringen.de





Vom Wanderparkplatz mit Ge-
steinsgarten bis zum Obstsorten-
garten sind es ca. 4 km. Hinter
dem Parkplatz kreuzen sich viele
Wanderwege. Der Kyffhäuserweg
führt in Richtung Süden.

Bestimmt hast du die alte,
knorrige Eiche mitten auf der
Wegkreuzung nicht übersehen.
Es scheint, als regelte sie hier im
Kreisverkehr die Wanderer.



Untersuche sie doch einmal genauer:

Ich brauche

_____ Schritte,
um ihren Stamm einmal zu um-
runden.

Wie hoch ist sie eigentlich?

Mit einem alten Naturforschertrick kann man die Höhe der
Bäume bestimmen. Du entfernst dich von dem Baum so
weit, dass du, wenn du gebückt durch deine Beine hindurch
schaust, das Ende der Baumkrone sehen kannst. Dann
zählst du die Schritte zum Baum zurück. Wenn du große
Schritte machst misst jeder Schritt ca. einen Meter.



Die alte Eiche ist etwa

_____ m hoch.



Es gibt Sommer- und Winterlinden. Die herzförmige Blattunterseite der Winterlinde hat kleine braune Härchen an den Blattachseln, die der Sommerlinde weiß sind.

genau getan. Es gab weder Fotoapparat noch Handy. Dann suche dir die beste Perspektive, so nennt man den Platz für die Ansicht.

Hier ein Alters-Tipp: Am Anfang des 18. Jahrhunderts hat sie ihre Wurzeln hier in die Erde gegraben und hat seitdem jedes Jahr einen neuen Jahresring gebildet. Es könnte ungefähr das Jahr 1705 gewesen sein.

Linker Hand, gleich neben der Pausenhütte, versteckt sich eine **uralte Linde**.

Zähle einmal die Austriebe an ihrem Stamm. Siehst du die Stammknollen? Das ist markant für Linden.

Was meinst du, um welche Lindenart handelt es sich?

Vielleicht möchtest du hier dieses Naturdenkmal skizzieren. Das haben die Wissenschaftler früher sehr



Die Linde ist ungefähr _____ Jahre alt.

Was könnte sie wohl so alles aus ihrem Leben erzählen? Was bewegte die Wanderer früher, wenn sie sich in ihrem Schatten ausruhten? Welche Stürme musste der alte Baum überstehen?

Welche Frage würdest du gern diesem alten Exemplar einmal stellen wollen?

Meine Frage:

Übrigens hätte **Barbarossa**, der legendäre Stauferkaiser Friedrich der I., mehr als 600 Jahre alt werden müssen, um dieses Bäumchen zu sehen. Auch **Thomas Müntzer**, der im Jahr 1525 die Bauernschlacht im nahen Frankenhausen anführte, wäre dann bereits über 200 Jahre alt gewesen. Das gleiche trifft auf **Martin Luther** zu, wenn ihn sein Weg durch unser kleines Gebirge geführt hätte. Vielleicht hat sich der Frankenhäuser Mediziner und Entdecker der Soleheilwirkung **August Wilhelm Gottlieb Manniske** schon unter diesem Baum ausgeruht. Jedenfalls hatte sie schon eine stattliche Größe, als mit **August Zierfuß** das Knopfmacherhandwerk im nahen Frankenhausen Fuß fasste.



Die Stauer sind ein altes Adelsgeschlecht aus dem Mittelalter. Friedrich der I. hatte einen roten Bart und wurde auch Kaiser Rotbart, Barbarossa, genannt.

Wenn du Lust auf Geschichte und Geschichten hast, dann sind das Panorama Museum auf dem Schlachtberg nahe Bad Frankenhausen und das Regional Museum in Bad Frankenhausen die besten Adressen, um mehr zu erfahren.

Regional Museum Bad Frankenhausen

Schloßstraße 13
06567 Bad Frankenhausen / Kyffhäuser
Telefon: 03 46 71 w- 6 20 86
E-Mail: museum@bad-frankenhausen.de
www.regionalmuseum-bfh.de



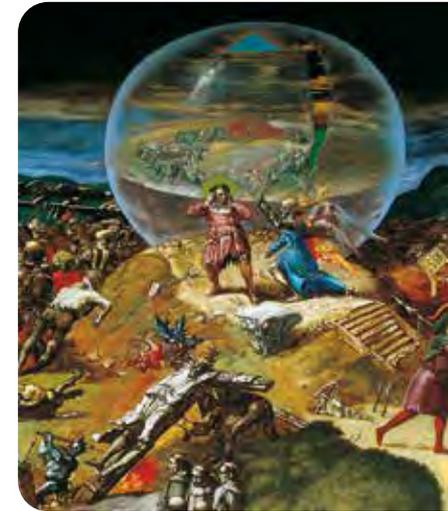
Panorama Museum

Telefon: 03 46 71- 61 90

Öffnungszeiten:

Mo geschlossen
November bis März
von 10.00 – 17.00 Uhr
April bis Oktober
von 10.00 – 18.00 Uhr

www.panorama-museum.de





BAUM

STRAUCH

KRAUT

BODEN

Folge einfach dem Kyffhäuserweg Richtung Bad Frankenhausen. 2,7 km geht es jetzt durch den Wald bis zum Tilledaer Tor durch lichten Buchen- und Mischwald.

„Der Wald ist eine Lebensgemeinschaft von Pflanzen und Tieren“, so lernt man das in der Schule. Bestimmt kennst du dich mit den Stockwerken des Waldes aus und kannst hier einige Vertreter der Pflanzen- und Tierwelt benennen. Ein Bestimmungsbuch ist dabei ein guter „Ratgeber“. Stimmt, mit den Pflanzen geht das prima. Aber bei den Tieren ist das gar nicht so einfach. Da braucht man schon Geduld und etwas Glück, um sie zu entdecken. Versuche es einmal.



Bodenschicht

Pflanzen

Tiere

Krautschicht

Pflanzen

Tiere

Strauchschicht

Pflanzen

Tiere

Baumschicht

Pflanzen

Tiere

Übrigens haben die Markierungen an manchen Bäumen unterschiedliche Bedeutung. Einmal markieren die Förster die Bäume, die stehen bleiben müssen und die entfernt werden sollen. Der Wald hier ist daher ein Nutzwald und kein Urwald. Manche Markierungen wurden zum Frankenhäuser Berglauf angebracht, damit die Teilnehmer auch auf der richtigen Strecke unterwegs sind.

Dieses Ereignis zieht jedes Jahr im April mehr als tausend Läufer und Radfahrer in den Kyffhäuserwald.

Als aufmerksamer Beobachter hast du die „Chinesen Bärte“ bestimmt schon entdeckt. Suchen musst du sie an den Buchen. Wenn ein Ast abbricht, entsteht eine Vernarbung und bildet mit etwas Fantasie lustige Chinesen-Bärte.

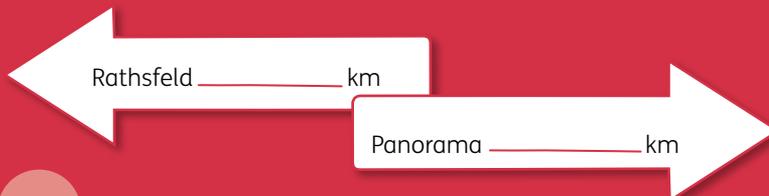


Manchmal verlaufen neben dem Weg grabenähnliche Vertiefungen. Meist haben alte Wege ihre Narben im Waldboden hinterlassen.

Übrigens kann es sich lohnen, wenn man einmal eine Weile ganz still in den Wald hinein lauscht. Was hörst du? Die Bäume bilden ein großes Orchester. Sie rauschen im Spiel des Windes und wiegen sich im Takt hin

und her. Manchmal knistert und knackt es. Vielleicht hämmert ein Specht in der Nähe? Oder warnt der Eichelhäher die Waldbewohner mit seinem Ruf? Schließlich bist du ja ein Eindringling. Er kann ja nicht wissen, dass du ein Naturliebhaber bist und von dir keine Gefahr ausgeht. Du würdest ja auch niemals Müll hier lassen. Nicht wahr?

Hier eine **Knobelaufgabe** für flotte Rechner. Es gibt auf diesem Wegstück einen Wegweiser, der genau die gleiche Streckenlänge zum Rathsfeld und zum Panorama angibt. Die gesamte Strecke misst 3.600 m.





Die nachtaktiven Fledermäuse schlafen jetzt und der Waldkauz ruht regungslos in den Baumwipfeln.

Aber Insekten, Ameisen und Käfer sind stets geschäftig unterwegs. Siehst du sie?



Rote Waldameise



Buchenbock

Manchmal hinterlassen sie gut sichtbare Spuren. Hier auf dem Foto sind die Bohrgänge der Holzwürmer auch dann noch zu sehen, wenn diese das tote Holz schon lange verlassen haben. Die „Nach-Nutzer“ lassen nicht lange auf sich warten.



So nutzen die Wildbienen diese Gänge gern als Brutröhren. Bis zu 20 kleine Kammern füllen sie jeweils mit einem Ei und Blütenstaub als Nahrung für die dann schlüpfenden Larven, bevor diese dann verschlossen werden.



Rote Mauerbiene



Wusstest du, dass sie ihre Brut vor Feinden mit einem schlaun Trick schützen? Am Ende der Brutröhre legen sie 2 bis 3 Kammern ohne Ei an. So lenken sie Schlupfwespen oder Kuckucksbienen geschickt ab und diese verlieren das Interesse.



Inzwischen beschirmen dich die Kronen alter Hainbuchen. Weil ihr Holz so hart ist, nennt man diese auch Steinbuchen.



Im Obstsortengarten

Am „Tilledaer Tor“ endet der Wald. Hier oben auf dem legendären Schlachtberg umweht dich ein frisches Lüftchen. Die vielen jungen Bäume gehören zum **Obstsortengarten**.

Im Jahr 2000 wurden die ersten 100 Obstbäume auf dem Schlachtberg gepflanzt. Hier wachsen inzwischen über 2.000 Obstbäume. Der reiche Baumbestand an Äpfeln, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Aprikosen, Pfirsiche und mancher Besonderheit zählt zur bedeutendsten Obstsammlung Mitteldeutschlands. Er ist in den „Bestand der deutschen Genbank Obst“ aufgenommen. Sie hilft alte Obstsorten zu schützen.



Den Obstsortengarten und dessen Erhalt haben sich der Kyffhäuserkreis und die Naturparkverwaltung Kyffhäuser auf die Fahnen geschrieben.

Fleißige Unterstützer fanden sie u. a. bei Kindern und Jugendlichen. Jedes Jahr helfen Grund-, Regel- und Gymnasialschüler bei der Pflanzung und Pflege der Obstbäume.

1525 fand auf dem Schlachtberg eine der bedeutendsten Schlachten während des Deutschen Bauernkrieges statt. Die aufständischen Bauern, angeführt von Thomas Müntzer (ein Prediger) wurde durch ein Fürstenheer besiegt. Thomas Müntzer wurde gefangen genommen und hingerichtet.

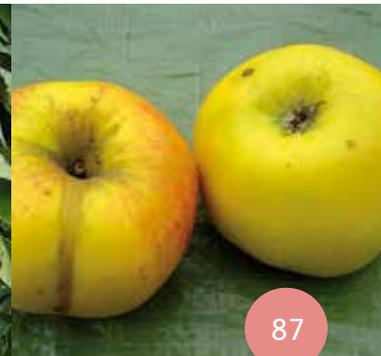




Siehst Du die Tafeln im Obstsortengarten? Sie stellen einige der besonderen Sorten vor.

Wie wäre es mit einem „**Kaiser Wilhelm**“? Das ist ein ehemals bei uns weit verbreiteter Apfel und verdankt seinen Namen Kaiser Wilhelm I. Der soll voller Freude „... ein wahrhaft köstlicher Apfel“ ausgerufen haben, als man ihm einen solchen reichte. Übrigens blickt noch heute Kaiser Wilhelm I. hoch zu Ross vom Kyffhäuser Denkmal ins Tal der „Goldenen Aue“.

Eine weitere Besonderheit ist die **Hambuttenbirne**. Das ist eine Kreuzung von Mehlbeere und Birne. Europaweit dürfte es weniger als 20 Exemplare geben. Dr. Pusch gab Suchanzeigen auf. Er erhielt tatsächlich aus Inverness (Schottland) einige Reiser für die hier veredelten Bäume.



Ebenso findet man hier die **Deutsche Mispel**, die heute mehr als Ziergehölz gepflanzt wird. Früher wurde sie genauso wie die Früchte des Speierlings zur Weinherstellung mit verwendet. Ihre ursprüngliche Heimat war Asien. Ihre exotisch anmutenden Früchte sind erst nach Frost oder längerer Lagerung essbar.

Ihre eigene Geschichte bringt auch die **Grumkower Butterbirne** mit. Sie stammt aus Polen und zieht mit ihrer auffälligen buckligen fahlgrünen Gestalt die Aufmerksamkeit auf sich.

Hier ganz in der Nähe, in Oldisleben, wurde **Göhriings Renette** im Jahr 1831 von dem Justizamtsmann Göhring aus Oldisleben aus einem Apfelkern gezogen und wäre beinahe für immer verschwunden.

Artenvielfalt der Streuobstwiese

Viele Tiere und Pflanzen finden in der Streuobstwiese einen Lebensraum, wie der **Neuntöter**.

Welcher Text gehört zu welchem Bild?

Ordne die richtigen Nummern zu!

1

Der Blütenreichtum in Streuobstwiesen kommt vielen Insekten zu Gute. Hier suchen Blutströpfchen und Pinselkäfer nach süßem Nektar. Mit süßem Nektar, Farben und Duft locken Blüten Insekten an. Die Insekten tragen ihren Pollen von Blüte zu Blüte und helfen so bei der Bestäubung.

2

Gern spießt der Neuntöter seine Beutetiere auf Zweige auf. Ist viel vorhanden, dienen die aufgespießten Grashüpfer, Käfer und Mäuse als Vorrat.

3

Zauneidechsen sind wechselwarm. Sie können ihre Körpertemperatur nicht gleich halten. Wenn es im Frühjahr warm wird, erwachen sie aus ihrer Starre und werden aktiv. Bei Sommertemperaturen ist die Zauneidechse sehr flink. Hier hat sie einen Schwärmer gefangen.

4

Das Veilchen ist eine altbekannte Heilpflanze, die bei Husten Linderung bringt.

5

Im Frühling sind die Blüten des Löwenzahns eine wichtige Bienenweide. Für 1 kg Honig muss ein Honigbienvolk 100.000 Löwenzahnblüten anfliegen. Der Mensch schätzt den Löwenzahn als Heilpflanze.



Tarnen und Täuschen

Mimikry und Mimese in der Artenvielfalt

Wer die Natur genau beobachtet, dem fallen erstaunliche Dinge auf.



Welcher Text gehört zu welchem Bild?
Ordne die richtigen Nummern zu!

1

Erst beim näheren Hinsehen erkennt man, dass es keine Wespe, sondern eine Schwebfliege ist. Schwebfliegen können sich nicht durch einen schmerzhaften Stich wehren, aber sie können die Färbung der Wespe für ihren Schutz nutzen (Mimikry). Schwebfliegen sind sehr nützlich, ihre Larven fressen täglich Blattläuse.

2

Die hellgrünen Raupen dieses seltenen Falters fressen an Schlehen und Pflaumen. Wenn sie sich verpuppen, dann sehen ihre Puppen wie Vogelkot aus. Diese „Vogelkotmimese“ schützt vor Freßfeinden.

3

Die auffällige Färbung der Raupe des Wolfsmilchschwärmers dient der Abschreckung. Fressfeinde sollen denken, dass sie giftig ist und furchtbar schmeckt (Mimikry).

4

Viele Augen werden sichtbar, wenn der Bläuling seine Flügel zusammen klappt. Die Raupen des Ameisenbläulings leben in Ameisennestern. Damit die Ameisen das nicht merken, riechen die Raupen wie die Ameisenbrut (Mimese).



Inzwischen hast du bestimmt den grünbedachten Info-Pavillon in der Nähe des Panorama Museums erreicht.

Von hier oben gibt es einen guten Blick ins Tal der Diamantenen Aue. Gegenüber liegen die Höhenzüge der Wind- und Hainleite und der Schmücke. Wie ein Band erheben sie sich aus der Landschaft. Dahinter beginnt das Thüringer Becken.

THÜRINGER BECKEN

SCHMÜCKE

HAINLEITE

WINDLEITE

DIAMANTENE AUE



Blick in das Tal der Diamantenen Aue



Der Kyffhäuserweg führt weiter in Richtung Bad Frankenhausen. Er verläuft jetzt zusammen mit dem Lutherweg.

www.Lutherweg.de



Frankenhausens Wahrzeichen „Die schiefe Kirche“ grüßt dich auf dem Weg in die Stadt. Der alte „Hausmannsturm“ ist nicht zu übersehen und garantiert einen wunderbaren Blick über Bad Frankenhausen.



Tipp: Nutze die vielen Hör-Erlebnisse, die der Weg dir bietet. Es lohnt sich wie z. B. das HörErlebnis Blutrinne.



Übrigens: Wenn du Lust hast, das schöne Städtchen Bad Frankenhausen genauer zu erkunden, dann hilft dir dabei Mutz, der Solehund. Er begleitet dich gern,

wenn du hier aktiv auf Spurensuche gehen möchtest. Und genauso heißt auch die Kinderstadtführung: Mit Mutz auf Spurensuche. Geschichten zur Geschichte mit Experimenten, Knobelaufgaben und vielem meeeehr.

Das Buch dazu erhältst du auch in der Touristinformation Bad Frankenhausen.

Wie immer hast du mehrere Möglichkeiten für den Rückweg.

- du kannst die gleiche Strecke wieder zurück laufen (4 km)
- du kannst über den Rundweg 2, markiert mit dem grünen Balken, zurück zum Kyffhäuserweg wandern (zurück 6 km)
- du kannst den Rufbus ab Bad Frankenhausen nutzen

*Gebt unseren Kindern Wurzeln
lehrt sie hinterfragen
mit allem Wissen, aller Macht
aufrecht neue Wege wagen
macht ihnen Mut, gebt ihnen Raum,
damit der Sprössling wird zum Baum*

L. Sachs

Rufbus:

Wichtig ist, das Mitfahren ab der Einstiegshaltestelle 2 Stunden vorher anzumelden unter der **Rufnummer 0391 - 53 63 180**.

Für die Fahrt mit dem RUFBUS entstehen keine Extrakosten. Sie zahlen wie bei allen anderen Fahrten den ganz normalen Fahrpreis für die von Ihnen gewählte Fahrstrecke.

Der Kyffhäuserbus verkehrt auf der Linie VGS 494 in der Zeit von Karfreitag bis 31.10. jeweils an Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie während der Sommerferien in Thüringen und dem Land Sachsen-Anhalt auch von Montag bis Freitag.

Der aktuelle Fahrplan sowie die Beförderungstarife sind unter **www.vgs-suedharzlinie.de** abrufbar.





KELBRA

Tilleda

Steinthaleben

Bendeleben

DIAMANTENE AUE

BAD FRANKENHAUSEN

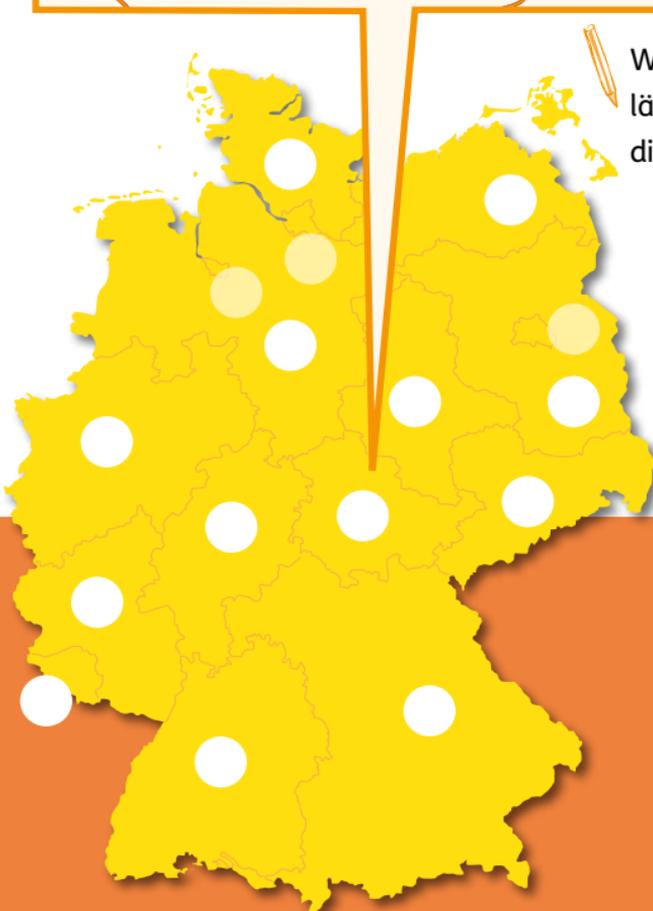




LEGENDE

- | | | | |
|-------------------|--------------------------------|--|------------------------------|
| | Kyffhäuserweg | | schöner Ausblick |
| | Rundwandertipps | | Wassersport |
| | Sehenswürdigkeit, Ausflugsziel | | Bootsverleih |
| | HörErlebnis | | Fahrradverleih |
| | Bundesstraße | | Hallenbad |
| | Landstraße | | Freibad, Freibademöglichkeit |
| | Hauptstraße | | Parkplatz |
| | Nebenstraße, Fahrweg | | Wanderparkplatz |
| | Weg | | (Segel-)Flugplatz |
| | Schmalspurbahn | | Bushaltestelle |
| | fließendes Gewässer mit See | | Krankenhaus |
| | Grenze Truppenübungsplatz | | Erste Hilfe Station |
| | Sumpf, Moor | | Freilichtbühne |
| | Rückhaltebecken | | Museum, Galerie |
| | Wald | | Schloß, Burg |
| | Wiese | | Historisches Gebäude |
| | Bebauung | | Natur- und Kräutergarten |
| EBELEBEN | Stadt | | Historische Parkanlage |
| Oldisleben | Gemeinde | | Informationstafel |
| | Tourist-Info | | Restaurant, Gasthof |
| | Schutzhhütte | | Hotel |
| | Überdachte Sitzgruppe | | Pension |
| | Jugendherberge | | Café, Imbiss |
| | Campingplatz | | Höhle |
| | Grillplatz | | Funkturm |
| | Grillhütte | | Denkmal, Gedenkstein |
| | Vogelbeobachtung | | Kirche / Ruine |
| | | | Hofladen |

Lage des Naturparks Kyffhäuser in Deutschland



Weißt du wo die Bundesländer liegen? Vergib die richtige Nummer!

1. Baden-Württemberg
2. Sachsen-Anhalt
3. Niedersachsen
4. Berlin
5. Bayern
6. Saarland
7. Brandenburg
8. Hamburg
9. Rheinland-Pfalz
10. Thüringen
11. Sachsen
12. Schleswig-Holstein
13. Mecklenburg-Vorpommern
14. Nordrhein-Westfalen
15. Hessen
16. Bremen

Den Kyffhäuserweg erleben und erfahren – auf vier Rundwegen

Der Kyffhäuserweg

Dieser Weg hat einen Orden vom Wanderverband bekommen! Der Kyffhäuserweg ist 37 km lang. Er führt euch hinauf auf den Kyffhäuser-Berg. Weil er so klasse ist, hat er einen Orden vom deutschen Wanderverband erhalten. Deshalb darf er sich „Qualitätswanderweg“ nennen.

Warum ist der Kyffhäuserweg so gut?

Er hat viele tolle Landschaften: Das heißt, ihr könnt über Felsen klettern, im Wald toben oder auf der Obstwiese Kir-schen naschen. Er ist echt gut markiert: Folgt immer dem



Kyffhäuserweg-Symbol!

Es gibt viele Burgen und Ruinen: Findet die Spuren der Raubritter und entdeckt Barbarossas alte Burg.

- > Man kann eine Höhle erforschen: Für die Geologen unter euch gibt es außerdem jede Menge Gesteine zu erkunden.
- > Das „Kyffhäuser HörErlebnis“ zaubert Kurzgeschichten aus eurem Handy: Achtet auf die Tafeln mit Telefonnummer und QR-Code.

